

Newsletter

des Verwaltungsverbandes
Mettmann-Niederberg



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Leserinnen und Leser,

am 7. Mai steht unser Wandertag an. Ausgangsort, Route, Fragen der Organisation – alles mehr oder weniger schnell beantwortet. Die Frage des Essens ist da schon nicht mehr ganz so einfach und wenn man sich ein bisschen näher mit den unterschiedlichen Ernährungsformen beschäftigt, ist man über deren Vielzahl überrascht. Schnell wird klar, dass wir nicht jedem gerecht werden können. Aber beim Wandertag geht es ja auch nicht ausschließlich ums Essen. Wir wollen Gemeinschaft erleben, uns abseits des Büroalltags austauschen, Spaß haben, eine gute Zeit miteinander verbringen.

Fast so wie bei Kirchens, auch hier ist alles vielfältig, unterschiedlich und nicht immer ist was für jeden dabei. Doch eins verbindet uns stets: die Gemeinschaft.

Informationen zur Gebäudebedarfsanalyse, zum Klimaschutz, zur Kirchensteuerentwicklung und vieles mehr erwarten Sie in der ersten Ausgabe unseres Newsletters 2024.

Ihnen allen wünschen wir viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße,
Ihre Geschäftsführung
Thomas Gietz und Helen Hess

Grußwort: Superintendent Wolfhard Günther



Liebe Mitarbeitende in unserem EVMN,

herzlich grüße ich Sie als neuer Superintendent des Kirchenkreises Niederberg und als Vorstandsvorsitzender unseres Verwaltungsverbandes.

Ganz gleich, zu welcher Uhrzeit ich das Friedrich-Karrenberg-Haus in Velbert oder die Verwaltungsgebäude in Mettmann betrete, ich werde immer freundlich begrüßt. Dafür danke ich. Denn das ist nicht selbstverständlich. Ich freue mich auf unser gemeinsames Arbeiten und Beraten, Tun und Lassen.

Fast alle Strukturen in unserer Kirche - leider auch die, die uns lieb und wertvoll sind - verändern sich momentan. Teilweise in einem Tempo, das sprachlos macht. Von manchem Stück kirchlicher Heimat müssen wir uns auch

verabschieden. Und genau da wartet noch eine richtige Menge Arbeit auf uns. Wahrscheinlich auch so mancher Termin, der nicht "vergnügungssteuerpflichtig" sein wird.

Ja, wir leben in einer anstrengenden Zeit, und wir treffen immer wieder auf problembeladene Menschen. Am letzten Tag unserer diesjährigen Vesperkirche habe ich beim "Wort zur Mitte des Abends" mit Martin Luthers Kleinem Katechismus in der Hand über die vierte Bitte des Vater Unsers nachgedacht: "Unser täglich Brot gib uns heute." Was heißt das?

Wir brauchen zuerst eine materielle Basis: Essen, Trinken, Kleidung, Schuhe, eine Wohnung und unseren Beruf.

Daneben brauchen wir eine menschliche Basis, Menschen um uns herum, die es gut mit uns meinen: Partner, Partnerin, Kinder, gute Kolleginnen und Kollegen, faire und gerechte Vorgesetzte, eine gute Regierung.

Und zum Schluss hoffen wir auf den Segen Gottes: Friede, Gesundheit, gute Freunde, Ratgeber und Helfer, loyale Nachbarn und ein funktionierendes Gemeinwesen.

Das alles scheint nicht selbstverständlich zu sein, sonst müssten wir Gott nicht darum bitten.

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Gott Ihnen Ihr "täglich Brot" immer wieder neu schenkt.

Frohes Schaffen!

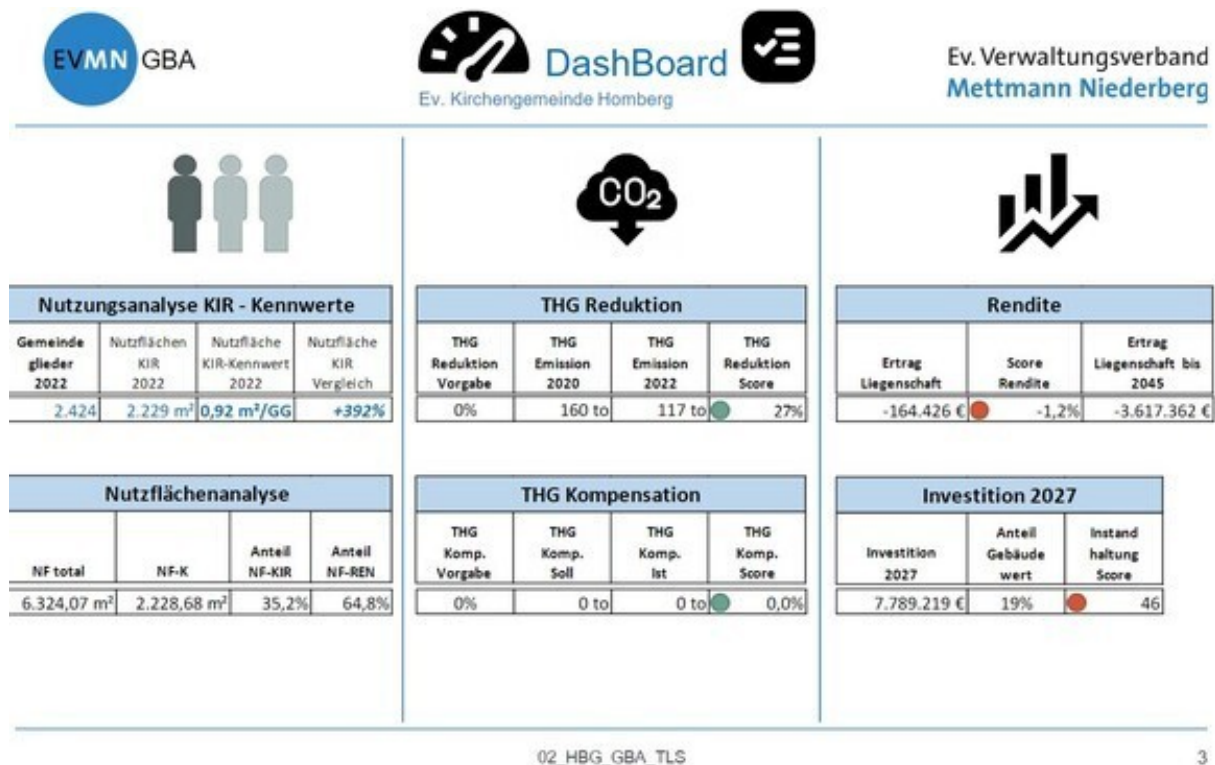
Wolfhard Günther



Gebäudebedarfsanalyse (GBA)

Die Präsentationen der Gebäudebedarfsanalyse des ersten Durchgangs mit insgesamt 10 Gemeinden sind im November und Dezember 2023 durchgeführt worden. Voraussetzung für die Präsentationen sind umfangreiche Erhebung und Erfassung von Daten. Die Gemeinden haben dabei mit der Auswertung der Belegungslisten einen wichtigen Part übernommen.

Martin Langer, dem Entwickler der GBA, ist es gelungen, die Kirchengemeinden für das Thema "Gemeindlicher Flächenbedarf" zu sensibilisieren. Der zweite Präsentationsdurchgang mit weiteren 10 Gemeinden startet im April 2024.



Klimaschutzrunde

In Anlehnung an unsere jährliche Baukirchmeisterrunde planen wir am 29.05.24 die Klimaschutzrunde 2024. Inhaltlich wird es neben Klimaschutzzielen und -projekten auch um die weiteren Schritte zur CO₂-Reduktion gemäß dem Klimaschutzpfad der EKD gehen.

Ausblick Gebäudebedarfsplanung (GBP)

Ab September sollen die Ergebnisse aus den Analysen mit den Gemeinden vertieft und weitergeführt werden. Ziel ist die Neuausrichtung der einzelnen Gemeinden bis 2027 hinsichtlich ihres Gebäudeportfolios u.a. mit Hilfe des SwitchBoards aus der GBA.

Die Abteilung Immobilienmanagement wird diesen Prozess zusammen mit den Gremienberatern und externer Unterstützung durch die Gemeindeorganisation im Auftrag des KSV in Form von Workshops begleiten.



Umweltschutz in Kirchen – da geht noch was!

Seit Januar 2024 gibt es im EVMN einen Klimaschutzreferenten

Aufgrund der Beschlüsse der Kirchenkreise Düsseldorf Mettmann und Niederberg wurde zum 01. Januar 2024 die Stelle eines Klimaschutzreferenten geschaffen. Der EVMN ist beauftragt, diese Aufgabe für beide Kirchenkreise wahrzunehmen und zu koordinieren.

Der gemeinsame Klimaschutzreferent, Herr Ralf Spelter aus der Abteilung Immobilienmanagement, wurde ernannt, um die Umsetzung der Ziele des Beschlusses 19 Nr. 4 der Landessynode aus dem Jahr 2022 zu unterstützen. Er wird als Kommunikationsschnittstelle zwischen den Gemeinden, dem EVMN und dem Landeskirchenamt fungieren.

Die Aufgaben des Klimaschutzreferenten sind äußerst vielfältig und umfassen unter anderem die Koordination der Energieberatung, Förderung von Photovoltaik und Solarthermie, Sensibilisierung der Gemeinden für Energieeinsparung sowie den Aufbau einer Informationsdatenbank.

Und natürlich kann jeder Einzelne seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Egal ob es darum geht, das Fahrrad öfter statt des Autos zu nutzen, die Heizung herunterzudrehen oder weniger Papier auszudrucken – jede Handlung zählt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv zu beteiligen und Ihre „kreativen“ Ideen zur Reduzierung des Energieverbrauchs oder für den Klimaschutz einzubringen. Senden Sie Ihre Vorschläge gerne an Herrn Ralf Spelter unter der E-Mail-Adresse ralf.spelter@ekir.de

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und über jede Anregung.

Finanzen



Verbesserung des Liquiditätsmanagements – Tagesgelder

Nachdem die Zinsen über viele Jahre bestenfalls bei 0% lagen oder sogar Verwahrgelder auf Guthaben auf Bankkonten fällig wurden, hat sich die Situation in der jüngeren Vergangenheit stark verändert. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins kontinuierlich angehoben und dies führt dazu, dass Banken auch wieder durchaus attraktive Verzinsungen für Anlagen auf Tages- oder Termingeldern anbieten können.

Auf diese Entwicklung hat der EVMN im Jahr 2023 reagiert und ist eine Kooperation mit einem Bankhaus eingegangen, dass uns attraktive Verzinsungen bei gleichzeitiger Einlagensicherung anbieten konnte. Die Kirchenkreise und die Kirchengemeinden haben die Möglichkeit erhalten, über den EVMN Tagesgeldkonten eröffnen zu lassen und freie Liquidität dort zinsbringend anzulegen. Von diesem Angebot wurde umfassend Gebrauch gemacht. Mittlerweile haben bereits zwei Drittel der durch den EVMN betreuten Körperschaften ein Konto eröffnet bzw. haben die Eröffnung beantragt.



Zum Ende Februar 2024 - ca. ein halbes Jahr nach Anlaufen des Programms - haben wir für unsere teilnehmenden Körperschaften bereits mehr als 120 TEUR an Zinsen erwirtschaften können. Wir freuen uns, dass dieser Betrag mit jedem weiteren Tag anwächst, zumindest solange die EZB die Zinsen auf einem ähnlich hohen Wert konstant hält.

Kirchensteuerentwicklung



Was zahlreiche Experten bereits seit vielen Jahren vorausgesagt haben, ist nun leider im Jahr 2023 eingetreten. Das Kirchensteueraufkommen lag in 2023 unter dem Niveau des Vorjahres und es ist davon auszugehen, dass dieser Trend nachhaltig sein wird.

Allerdings sinkt das Kirchensteueraufkommen nicht nur absolut. Die anhaltend hohe Inflation bewirkt zusätzlich, dass sich die Kaufkraft ebenfalls verringert. Diese negativen Effekte werden die Entwicklung sämtlicher Haushalte der angeschlossenen Körperschaften zukünftig deutlich tangieren.

Der EVMN hat auf diese Gegebenheiten bereits reagiert. Beginnend mit Abschluss des ersten Quartals wird der EVMN allen Kirchengemeinden ein verbessertes und kommentiertes Quartalsberichtswesen zur Verfügung stellen und – bei Bedarf – individuelle Beratungsgespräche anbieten.



Schutzkonzept sexualisierte Gewalt

Alle Mitarbeitenden des EVMN sind gemäß dem seit dem 1. Januar 2021 geltenden Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der Evangelischen Kirche im Rheinland verpflichtet, an einer Basisschulung zur Prävention sexualisierter Übergriffe bzw. Gewalt teilzunehmen.

Die Schulung wurde von Herrn Dirk Riechert, systemischer Supervisor & Coach (DGSv), an vier Terminen im Januar und Februar 2024 für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Herr Riechert vermittelte das hochsensible Thema in einem offenen und entspannten Rahmen, wobei er die angemessene Seriosität beibehielt.

Nachholschulungen für neue Mitarbeitende sind einmal jährlich geplant. Der EVMN hat ein

Schutzkonzept entwickelt, das wesentlich auf dem des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann basiert. Nach Freigabe durch die Verbandsvertretung wird das Schutzkonzept online auf der Homepage veröffentlicht und das Thema wird unter anderem durch die Integration in die Mitarbeitendengespräche kontinuierlich präsent gehalten.

Karnevalspredigt von Pfarrer Stephan Weimann

Gehalten in der
Versöhnungskirche in
Ratingen am Sonntag Estomihi,
11.02.2024

Ein Auszug:

Ein Thema macht uns Kopfzerbrechen,
drum muss ich hier darüber sprechen.
Es ist zu prüfen – uns bleibt keine Wahl:
Welche Kirchen sind klimaneutral?

...

Die Landeskirche droht mit Gericht:
Energieverschwendung dulden wir nicht!
Nun nehmt es rasch in eure Händ
wovon ihr euch in Kürze trennt.

...

Lasst uns nach guten Wegen trachten,
und die Geschwister stets beachten,
das braucht vielleicht noch etwas Zeit,
doch es verhindert Zank und Streit.





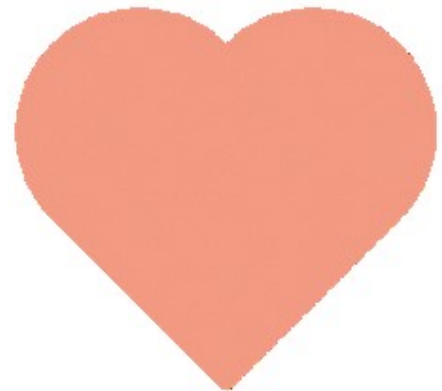
„Wir entdecken und stärken das Einmalige, das Gott in jedem Menschen sieht, damit Familien und Mitarbeitende aufblühen, ihre Möglichkeiten erweitern und unsere Region positiv mitgestalten.“

Mit diesem unseren Leitsatz möchten wir uns heute als evangelischer Träger von 14 Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Größe in Velbert und Heiligenhaus vorstellen. Wir sehen es als Privileg, Familien ein verlässlicher und wertorientierter Bildungspartner sein zu können. Vier Grundsätze leiten dazu unser Handeln:



Entdecke dein Leben - Du bist willkommen, wertvoll, einmalig und gesehen. In unseren Einrichtungen finden Kinder, Familien und Mitarbeitende einen Ort, an dem wir wertachtend, vertrauensvoll und aufgeschlossen miteinander leben. Du bist eingeladen, dich engagiert mit deinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen. Dabei stärken wir uns gegenseitig, Grenzen zu achten und uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

Erlebe dein Potenzial - Wir ermöglichen dir ein Umfeld zum Aufblühen und Entfalten. Wir sind Ermöglicher und prägen unser Umfeld positiv. Dazu nehmen wir die Lebensrealitäten der Menschen wahr und schaffen einen sicheren Ort mit unterstützenden Angeboten. Durch stetige Evaluationsprozesse sichern wir unsere Qualitätsstandards. Dazu praktizieren wir eine gelebte Feedbackkultur und nehmen dankbar Impulse von innen und außen auf, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten.



Lerne Gott kennen - Unsere Basis ist das christliche Menschenbild und gelebte Werte. Wir sind überzeugt: ein guter und liebender Gott gibt sein „Ja“ zu unserem Leben. Davon ausgehend leben wir ein Miteinander geprägt von Vertrauen und Achtung gegenüber Gott und der Schöpfung. Unsere Einrichtungen sind offene Lebens- und Lernorte des Glaubens und ein wichtiger Teil der evangelischen Kirchengemeinden vor Ort. Kinder wachsen heute in einer Welt auf, die von kultureller und religiöser Vielfalt geprägt ist. Wir bejahen diese Vielfalt und machen sie zum

Ausgangspunkt für interkulturelle Lernprozesse und ein interreligiöses Miteinander.

Bau dir deine Welt - Durch gelebte Teilhaberschaft formen wir gemeinsam Zukunft.

Voraussetzung für eine gute pädagogische Arbeit ist für uns die partnerschaftliche und wertschätzende Kooperation. Täglich geben knapp 200 Mitarbeitende unterschiedlicher Professionen ihr Gutes, um Kindern und Familien einen Raum zum Wachsen und Entfalten zu ermöglichen. Als Fachbereich ist es uns ein Anliegen, unsere Leitungen und Mitarbeitenden zu stützen und zu fördern, so dass sie ihren Platz mit Motivation, gutem Fachwissen und Sicherheit in die eigenen Kompetenzen einnehmen können. In jedem Kind sehen wir die Möglichkeiten und haben das Zutrauen in sie als Weltenbauer und Mitgestalter ihrer Umgebung – jetzt und morgen.





Personalia

Zentrale Dienste



Frau **Hanna Jäger** hat ab dem 01.03.2024 einen neuen Aufgabenbereich übernommen: sie unterstützt das Team in der Friedhofsverwaltung und bringt ihre Kompetenzen in diesem Bereich ein.

Aufgrund einer Neuausrichtung und Optimierung der Aufgaben in der Assistenz der Geschäftsführung war eine Vollzeitstelle für diese Position nicht länger erforderlich. Wir danken Frau Jäger für die bisher geleistete Arbeit in der Assistenz der Geschäftsführung.

Für ihre neue berufliche Herausforderung wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg.

Wir gratulieren unserem Hausmeister, Herrn **André Rosebrock**, herzlich zum erfolgreichen Abschluss des 'Fachmoduls für Hausmeister zur Ausbildung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten'. Als ältester von insgesamt 8 Lehrgangsteilnehmern hat er als Zweitbester bestanden und sein Zertifikat von der Akademie der Handwerkskammer Düsseldorf am 22.03.2024 erhalten. Wir freuen uns gemeinsam mit Herrn Rosebrock über diesen Erfolg.



Seit dem 02. Januar 2024 unterstützt Herr **Rene Beck** als Hausmeister die Kitas der Windrose. Herr Beck ist 32 Jahre alt und lebt mit seiner Lebensgefährtin und seiner 3 ½ Jahre alten Tochter in einem Mehrgenerationenhaus in Hilden. Als gelernter Tischler bringt er seine Erfahrung für die Kitas in Hilden ein und seit dem 01.03.2024 auch für die Kitas in Hochdahl und Spessartstraße in Mettmann.

Seine Freizeit genießt Herr Beck mit seiner Familie.

Wir wünschen Herrn Beck alles Gute und viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Finanzen



Zum 1. März 2024 konnten wir Frau **Bettina Schwarte** in unserer Abteilung Finanzen herzlich willkommen heißen. Sie wird künftig das Team der Debitorenbuchhaltung verstärken und die Gemeinden Düssel, Homberg und Neviges betreuen.

Frau Schwarte verfügt über umfangreiche Erfahrung im kaufmännischen Bereich, was es ihr ermöglichen wird, sich rasch in die bestehenden Strukturen einzuarbeiten und ihr Wissen gewinnbringend einzubringen.

Wir freuen uns sehr, Frau Schwarte in unserer Abteilung begrüßen zu dürfen, und wünschen ihr einen erfolgreichen Start sowie viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Position.

Robbin Arentz, stellvertretender Leiter der Abteilung Finanzen, hat erfolgreich seine Ausbilder-Eignungsprüfung vor der IHK Düsseldorf abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

Damit darf der EVMN auch weiterhin jungen Menschen eine Berufsausbildung ermöglichen.



Gemeindebüros



Mit dem Ausscheiden von Frau Hübner und Frau Koltschin Ende letzten Jahres hat der EVMN drei neue Mitarbeiterinnen in den Gemeindebüros begrüßt.

- Frau Nina Strauß unterstützt seit Ende letzten Jahres das Gemeindebüro in ihrem Heimatort Hilden.
- Frau Kornelia Häger ist seit Januar an zwei Tagen pro Woche im Gemeindebüro Heiligenhaus tätig und vertritt zudem Frau Poncet im Gemeindebüro Langenberg.
- Frau Birgit Schmitz arbeitet seit Februar an zwei Tagen pro Woche im Gemeindebüro Dönberg, ihrer Heimatgemeinde.

Alle drei Kolleginnen freuen sich auf die Zusammenarbeit im EVMN und darauf, die Gemeinden kennenzulernen, in denen sie tätig sind. Wir wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit in den Gemeindebüros vor Ort.



Nina Strauß



Kornelia Häger



Birgit Schmitz

Termine



Wandertag in Gruiten
(Die Verwaltung ist an diesem Tag nicht zu erreichen)

Dienstag, 7. Mai 2024

Newsletter des Ev. Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg

Ausgabe 1 / 2024

*Copyright © 2024 *Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg*, All rights reserved.*

<https://www.evmn.ekir.de>

Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg

Düsseldorfer Str. 31

40822 Mettmann